

A U S Z U G

aus der Niederschrift über die Sitzung
des Rates der Gemeinde Uehrde
vom **22.03.2007**

Öffentlicher Teil

Zu Punkt

13. Antrag der SPD-Fraktion auf öffentliche Nutzung der Krugteichschenke im OT Watzum

Frau Günther begründet den Antrag der SPD-Fraktion damit, dass trotz intensiver Bemühungen bisher kein neuer Pächter für die Krugteichschenke gefunden werden konnte. Sie wurde aus der Bevölkerung angesprochen, ob nicht der Raum für kleinere Familienfeiern oder andere Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden könnte. Sie schlägt deshalb vor, ein Nutzungsentgelt festzulegen und den Ortsbeauftragten zu bitten, die Übergabe und Abnahme durchzuführen.

Herr Jahn spricht sich gegen eine Nutzung für Privatfeiern aus. Bei der Feuerwehr oder der Kirche sind ebenfalls Räume vorhanden, die für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Im übrigen gibt es keine Regelung über die Höhe des Nutzungsentgeltes. Es muss außerdem geprüft werden, ob der Ortsbeauftragte überhaupt bereit ist, die Arbeiten zu übernehmen. Vielleicht besteht die Möglichkeit dass jemand aus dem Mitgliederkreis des MTV Watzum bereit ist, die Bewirtung zu übernehmen.

Frau Günther sieht keinen erhöhten Betreuungsaufwand, da Veranstaltungen nur aus dem Dorfgemeinschaftshaus verlagert werden.

Herr Wollrab spricht sich ebenfalls dafür aus, die Krugteichschenke den Bürgern zur Verfügung zu stellen. Die Räume wurden mit einem hohen Aufwand saniert, so dass hier auch eine Verpflichtung gegenüber den Bürgern besteht.

Herr Jahn sieht keinen akuten Bedarf, die Krugteichschenke für Vereinszwecke oder Familienfeiern zur Verfügung zu stellen, da dann das DGH nicht mehr genutzt wird.

Beschluss:

Die Krugteichschenke im Ortsteil Watzum wird der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja 4 Nein 5

Die Richtigkeit des Auszuges wird beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Die Beschlussfähigkeit war gegeben.

Schöppenstedt, den 11.02.2015

Verw.-Angestellte